

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort

*Friedhelm Herbst und Wolfgang Merbach*.....5

### **Die Zentren der Düngungsforschung in Mitteldeutschland**

*Friedhelm Herbst*.....6

### **130 Jahre Strohdüngungsforschung in Halle/Saale und Bad Lauchstädt**

*Friedhelm Herbst und Lothar Schmidt*.....29

### **Nachrichten der Fördergesellschaft für Agrarwissenschaften e.V. (Folge 8)**

Exkursion zum Agrar- und ernährungswissenschaftlichen Versuchszentrum

(AEVZ) Merbitz

*Friedhelm Herbst und Wolfgang Merbach*.....121

Herausgeber und Autoren..... 123

Bisher erschienene Beiträge aus dieser Reihe.....125

Friedhelm Herbst, Wolfgang Merbach (Hrsg.)

Mitteldeutsche Düngungsforschungszentren unter besonderer Berücksichtigung der Strohdüngung

2015 / 124 S. / 19,80 € / ISBN 978-3-89574-884-4

Verlag Dr. Köster, Berlin / [www.verlag-koester.de](http://www.verlag-koester.de)

## Vorwort

Der vorliegende 28. Band der Mitteilungen Agrarwissenschaften befasst sich mit der Entwicklung der **Düngungsforschungszentren in Mitteldeutschland** und beinhaltet darüber hinaus eine zusammenfassende Darstellung der **Strohdüngungsforschung** aus zwei dieser Zentren, nämlich in Halle (Saale) und Bad Lauchstädt.

Insgesamt werden 11 Standorte betrachtet, an denen zum Teil seit Anfang des 19. Jahrhunderts Düngungsforschung betrieben wurde und in einigen Fällen heute noch wird. An den Standorten Leipzig, Jena und Halle (Saale) geschah dies sogar getrennt an universitären und außeruniversitären Instituten. Diese ursprünglichen Einrichtungen der mitteldeutschen Düngungsforschung wurden insbesondere seit Beginn des 21. Jahrhunderts zu einem großen Teil entweder aufgegeben oder aber an andere Standorte verlagert. Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse der Düngungsforschung in diesen Zentren beschrieben und diejenigen Wissenschaftler benannt, die vorrangig auf diesem Forschungsgebiet gewirkt haben.

Die Strohdüngung, d.h. die Belassung des Strohs auf dem Feld nach der Ernte von Körnerfrüchten, wird derzeit so umfangreich wie noch nie praktiziert. Gegenwärtig wird in Deutschland mehr als die Hälfte des für die Humusreproduktion eingesetzten Kohlenstoffs dem Boden mit einer Strohdüngung zugeführt. Dies war Anlass, mehr als 150 Veröffentlichungen (von insgesamt 88 Autoren) aus der 130jährigen Geschichte der Strohdüngungsversuche in den Forschungseinrichtungen in Halle (Saale) und Bad Lauchstädt zusammenfassend auszuwerten. Dabei wurden wichtige Ergebnisse aus denjenigen Arbeiten berücksichtigt, welche die Strohdüngung zum Gegenstand oder diese Fragestellung in ihre Untersuchungen einbezogen hatten. Die Untersuchungen haben deutlich belegt, dass mit der Strohdüngung eine Reproduktion der organischen Substanz im Boden sowie eine Erhaltung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit möglich ist und dass in Verbindung mit einer Gülle- oder Gründüngung die gleiche Wirkung auf die Humusreproduktion wie mit einer Stallmistdüngung erzielt werden kann.

Friedhelm Herbst und Wolfgang Merbach